



**Gemeinsam leben – Menschen mit und ohne Behinderungen  
AG Selbst Aktiv begrüßt Verankerung der Inklusion im Entwurf des  
Regierungsprogramms**

Nach langen und intensiven Diskussionen, in die erstmalig auch die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes direkt einbezogen wurden, liegt der Entwurf des SPD-Regierungsprogramms nun vor. In der BRD leben ca. 8 Millionen Menschen mit einer Behinderung, die von der Schwarz-Gelben Regierung vorrangig als Kostenfaktor für bürokratisch organisierte Hilfesysteme betrachtet wurden, denen man im Rahmen der Sozialhilfeleistungen Unterstützung gewährte. Damit soll nun endlich Schluss sein. „Gesellschaftlicher Zusammenhalt heißt: nicht unterscheiden und trennen, sondern Integration, Personenorientierung, Abbau von Barrieren und zielgerichtete Hilfe.“ Das wird durch konkrete Zielstellungen in einem extra der Inklusion gewidmeten Abschnitt des Programms unteretzt. Kernthemen sind dabei:

- Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention durch einen wirklich inklusiven Aktionsplan.
- Die Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes, das der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention dient und die Eingliederungshilfe in ihrer bisherigen Form ablöst. Die Hilfe für Menschen mit Behinderung soll nicht länger im nachrangigen Fürsorgesystem der sozialen Sicherung verbleiben. Ziel der Reform ist ein flexibles und passgenaues Unterstützungssystem: für Teilhabe, Gleichstellung und Selbstbestimmung behinderter Menschen. Der Anspruch auf Hilfe zur Inklusion wird nicht mehr als Fürsorgeanspruch, sondern als Anspruch zum Ausgleich von Nachteilen ausgestaltet. Finanzielle Leistungen müssen unabhängig von Einkommen und Vermögen sein.
- Die Schaffung von inklusiven Sozialräumen, wobei die Wahl des Wohnortes und der Wohnform inbegriffen sind.
- Barrierefreiheit im umfassenden Sinn.
- Ein inklusiver Arbeitsmarkt, einschließlich einer besseren Gestaltung der Übergangsmöglichkeiten von den Werkstätten für Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt.

Der Grundgedanke, dass alle Menschen die gleichen Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung haben müssen, spiegelt sich in allen Abschnitten des Entwurfs – und für Menschen mit Behinderung speziell z.B. in denen zur Pflege (einschließlich der Gestaltung eines barrierefreien Wohnumfeldes und von Hilfesystemen vor Ort), zur Gesundheitspolitik, zur sozialen Stadt oder zur Bildung, bei der von der Kita bis zur Erwachsenenbildung die Inklusion als grundlegendes Prinzip und integraler Bestandteil in allen Bildungseinrichtungen festgeschrieben wird .

**Für ein neues soziales Gleichgewicht in unserem Land! – Deshalb wollen wir den  
Wechsel!**

Für die AG Selbst Aktiv-behinderte Menschen in der SPD-Berlin  
Karin Sarantis-Aridas (Vors. der AG Berlin)